

# Bergaer Zeitung



## Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 9

Freitag, den 16. Oktober 1998

Nummer 21

## Schuleinführung 1998



Endlich gab es die Zuckertüte

Am 5.9.98 war es endlich soweit. Während einer Feierstunde im Klubhaus Berga wurden 19 Jungen und Mädchen in unsere Grundschule aufgenommen.

Der Chor, die Gymnastikgruppe und die Musikschule Fröhlich boten ein abwechslungsreiches und temperamentvolles Programm für die Schüler, Eltern und Gäste.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle ihren Leiterinnen Frau Bunk, Frau Götze und Frau Rösch. Ebenso ein Dankeschön an Herrn Günter Wittek, der jedes Jahr für die erforderliche Technik sorgt.

Mit großer Erwartung wurden natürlich am Schluß der Feier die Zuckertüten in Empfang genommen. Nicht jeder konnte sie alleine tragen.

**Grundschule Berga**



Beim Fototermin



Auftritt der Musikschule Fröhlich

**Bereitschaftsdienste****Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst****Oktober 1998**

Fr. 16.10.98 Dr. Braun

Sa. 17.10.98 Dr. Braun  
So. 18.10.98 Dr. BraunMo. 19.10.98 Dr. Brosig  
Di. 20.10.98 Dr. Braun  
Mi. 21.10.98 Dr. Brosig  
Do. 22.10.98 Dr. Brosig  
Fr. 23.10.98 Dr. BrosigSa. 24.10.98 Dr. Brosig  
So. 25.10.98 Dr. BrosigMo. 26.10.98 Dr. Brosig  
Di. 27.10.98 Dr. Brosig  
Mi. 28.10.98 Dr. Brosig  
Do. 29.10.98 Dr. Brosig  
Fr. 30.10.98 Dr. BrosigSa. 31.10.98 Dr. Brosig  
So. 01.11.98 Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten!

**Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1**

Tel. 25647

Privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel. 25640

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel. 20796

Privat Frau Dr. Braun, Tel. 036603/42021

Funktelefon-Nr. 01718096187

**Wir gratulieren****... zum Geburtstag**

am 03.10.	Herrn Rudi Voelkel	zum 84. Geburtstag
am 03.10.	Herrn Alfred Kuntke	zum 79. Geburtstag
am 04.10.	Frau Eva Mieth	zum 89. Geburtstag
am 04.10.	Frau Elisabeth Forbrig	zum 86. Geburtstag
am 05.10.	Herrn Kurt Popp	zum 98. Geburtstag
am 05.10.	Frau Elly Hummel	zum 89. Geburtstag
am 05.10.	Herrn Willi Jedamzik	zum 79. Geburtstag
am 05.10.	Herrn Heinz Jerominek	zum 72. Geburtstag
am 06.10.	Frau Paula Oschatz	zum 88. Geburtstag
am 07.10.	Frau Magdalene Kracik	zum 90. Geburtstag
am 07.10.	Herrn Otto Lippold	zum 79. Geburtstag
am 08.10.	Herrn Werner Stöltzner	zum 76. Geburtstag
am 09.10.	Herrn Willibald Böhm	zum 80. Geburtstag
am 09.10.	Herrn Walter Weiß	zum 76. Geburtstag
am 10.10.	Frau Eleonore Rauch	zum 83. Geburtstag
am 10.10.	Herrn Willi Bogs	zum 71. Geburtstag
am 12.10.	Frau Hertha Penkwitz	zum 79. Geburtstag
am 12.10.	Frau Toni Franke	zum 77. Geburtstag
am 12.10.	Frau Christa Weiße	zum 73. Geburtstag
am 12.10.	Frau Helgard Oertel	zum 72. Geburtstag
am 14.10.	Herrn Gerhard Wünsch	zum 77. Geburtstag
am 14.10.	Frau Gertrud Wellert	zum 75. Geburtstag
am 15.10.	Frau Elisabeth Knorr	zum 73. Geburtstag
am 15.10.	Herrn Friedrich Minkus	zum 73. Geburtstag
am 15.10.	Herrn Helmut Stöhr	zum 72. Geburtstag

**Vereine und Verbände****FSV Berga, Abt. Fußball****A-Junioren**

27.09.98

**Spg. Pöllwitz/Langenwolschendorf - FSV Berga . . . 3:3 (1:2)**  
 Trotz indiskutabler Leistung hätte der Sieger in diesem Spiel nur FSV Berga heißen dürfen. Eine Vielzahl von herausgearbeiteten Tormöglichkeiten ist ein Beleg dafür gewesen, doch mehrere dieser Gelegenheiten auch zu nutzen ist eine andere Sache. Noch in der Schlußminute konnte selbst ein Strafstoß nicht verwandelt werden. Martin Pinther traf nur den Pfosten. Trotzdem war Martin, neben Spielmacher Rico Lenk, einer der wenigen Lichtblicke im Offensivspiel des FSV. Nicht umsonst trafen beide genannten Spieler ins gegnerische Tor, Martin zum frühen 1:0, Rico später zum Endstand. Torschütze des dritten Bergaer Tores war Ronny Hoffrichter, der eine Freistoßflanke zur Pausenführung einköpfte.

Dazwischen lag eine desolate Vorstellung im Abwehrbereich. Viel zu abwartend, unkonzentriert und lässig wurde agiert und der Gegner dadurch zum Toreschießen eingeladen. Sicherlich machte sich das verletzungsbedingte Fehlen von Kevin Tetzlaff bemerkbar, aber das allein kann keine Entschuldigung für dieses schwache Spiel sein. Es war klar, daß der FSV Berga in diesem Jahr im A-Junioren-Bereich keine Spaltenmannschaft mehr hat. Deshalb bedarf es um so mehr einer engagierteren Spielweise, um einigermaßen bestehen zu können.

FSV: Strauß, Steiner, Hofmann, Frauenheim, Gerber (ab 70. min Böttger), Zöbisch, Hoffrichter, Pinther, Lenk, Schneider, (ab 70. Hammer), Rohde

**C-Junioren**

26.09.98

**FSV Berga - Spg. Hohenölsen/Steinsdorf . . . . . 8:1 (4:0)**

04.10.98

**Pokal: SV Bad Köstritz - FSV Berga . . . . . 1:7 (1:2)**

In allen Belangen überlegen zeigten sich zweimal die 13- bis 14jährige Kicker des FSV. Ohne allerdings die eigene Leistung zu schmälern darf nicht übersehen werden, daß es sich um zwei recht schwache Gegner gehandelt hat. Bei noch konsequenterer Spielweise wäre jeweils auch ein zweistelliges Ergebnis möglich gewesen. Insbesondere im Pokalspiel in Bad Köstritz wurde nach zwei schnellen Treffern zu früh der Schongang eingelegt. Die Quittung war dann das Anschlußtor der Köstritzer, die ihre einzige Torchance im ganzen Spiel zum Ehrentreffer nutzten. Solche Unkonzentriertheiten können gegen stärkere Gegner, die bald kommen werden, leicht ins Auge gehen. Deshalb darf, trotz aller spielerischer und körperlicher Vorteile auch in Zukunft keine Mannschaft zu leicht genommen werden.

Für den FSV Berga spielten in beiden Begegnungen:  
 M. Simon, Wedel, Krause (1 Tor), Fritzsch, Haubenreißer (2), Döhler, St. Simon, Bernhardt, Henschel (2), Frauenheim (4), Kulikowski (4), Weise (2), König, Witzmann, Rehnig, Klose, Rentzsch.

**D-Junioren**

29.09.98

**Pokal: FSV Berga - 1.FC Greiz II . . . . . 5:1 (2:0)**

Eine Woche nach dem Punktspiel zwischen beiden Mannschaften ging es im Pokal um den Einzug in die nächste Runde. Daß dieses Spiel mit demselben Resultat endete, war aber auch schon die einzige Gemeinsamkeit.

Die Kreisstädter im Bemühen, sich nicht noch einmal in Berga zu blamieren, rüsteten auf und brachten einige Bezirksligaspiele der 1. Mannschaft mit. Der FSV, dadurch nur noch mehr motiviert, ging voll konzentriert zu Werke und ließ nichts anbrengen. E-Junioren-Spieler Gregor Pinther mit zwei Treffern vor der Pause und einem dritten später zum Endstand wurde zum Matchwinner. Kevin Klose und Christian Retzsch waren die anderen Torschützen in einer Bergaer Mannschaft, in der es an diesem Tag keinen Ausfall gab.

FSV: Balzer, Hille, Schunke, Falk, Seckel, Klose, Rentzsch, Pinther, Schulz, Linzner, Gogolin

**E-Junioren**

27.09.98

SG Braunschwalde - FSV Berga ..... 4:4 (2:2)

04.10.98

**Pokal: ThSV Wünschendorf - FSV Berga ..... 5:3 n. V. (2:2)**

In zwei sehr umkämpften Spielen sahen die E-Junioren sich an diesen Tagen. Im bisher schwächsten Punktspiel der Saison wurde in Braunschwalde in der Schlußphase ein Rückstand von zwei Toren mit einer Energieleistung noch zum Unentschieden hingebogen. Allerdings darf nicht unerwähnt bleiben, daß es der Gegner mit der Stichtagsregelung nicht so ernst genommen hat und einige überalterte Spieler einsetzte.

Im Pokalspiel beim Favoriten in Wünschendorf hielt man sich sehr tapfer. Nach ständig wechselnder Führung gab sich der FSV erst in der Verlängerung geschlagen. Ein Ausscheiden über das keiner traurig sein muß.

Beim FSV Berga kamen in beiden Spielen zum Einsatz: Grille, Rehnig, Pinther, (3 Tore), Witzmann, Illgen, Möhler, Mucks (1), Naundorf, Gabriel, Neuhäuser, Voeks (1), Linzner (2), Seebauer

**Lutz Seiler****FSV Berga - Abteilung Kegeln****2. Landesklasse****2. Spieltag****Stark gespielt - trotzdem verloren**

Wie in einem Krimi ging es kürzlich in Weida zu, als der FSV beim SKK Gut Holz III antrat. Die Bergaer, auswärts nicht nur seit der letzten Saison immer für eine Überraschung gut kämpfte in Bestbesetzung bis zur letzten Kugel - leider vergebens. Uwe Linzner (761) und Karsten Sobolewski (785) sorgten zwar nicht gerade für einen Traumstart (-71), doch dann kam die große Aufholjagd. Heiko Albert steigerte sich nach 100 Wurf (375) noch mächtig zu 798 Zählern. Jürgen Hofmann an seiner Seite rechtfertigte seine Berufung in die erste Mannschaft eindrucksvoll und erzielte phantastische 858 Holz. Der Vorsprung der Gastgeber schmolz auf 11 Punkte. Im Schlußdurchgang kamen ja noch Rolf Rohn und Jochen Pfeifer. Sie setzten das Weidaer Finalpaar Frank Hofmann und Thomas Wolf mächtig unter Druck. Nach 150 gespielten Wurf war der Rückstand schließlich egalisiert, sogar eine hauchdünne Führung (+1) erkämpft. Doch mit starken Nerven und einer gehörigen Portion Glück überstanden die Weidaer (852/862) die Offensive von Rolf (864 = Tagesbestleistung) und Jochen (826). Alles in allem ein toller Nachmittag mit Spitzenspielatmosphäre, leider mit einem Weidaer Erfolg. Das Match hätte zwei Sieger verdient gehabt! Diese knappe Niederlage sollte die FSV-Truppe nicht umwerfen, an anderen Tagen reicht so eine Leistung sicherlich wieder zu zwei Pluspunkten!

**Endergebnis:**

SKK Gut Holz Weida III 4927: 4892 Holz FSV Berga

**Einzelergebnisse der FSV:**

Uwe Linzner 761; Karsten Sobolewski 785, Heiko Albert 798; **Jürgen Hofmann 858; Rolf Rohn 864; Jochen Pfeifer 826 Holz.**

**3. Spieltag****Heimniederlage gegen neuen Bahnrekord**

Jede Serie geht einmal zu Ende. Noch nie gewann eine Waltersdorfer Mannschaft bei einer ersten Vertretung des Bergaer Clubs. Was dem TSV 1890 auf der Bergaer Anlage an der Stadthalle nie gelang, schaffte er beim zweiten Anlauf in Wolfsdorf. Nicht zu unrecht spielen die Ortsnachbarn in dieser Klasse, deren Spitzenkampf sie in Bergaer Abwesenheit in der vergangenen Saison mitbestimmten. Dabei begann der Hausherr standesgemäß. Karsten Sobolewski (779) und Uwe Linzner (784) holten 31 Punkte heraus. Doch schon im zweiten Durchgang nahm das Unheil für den FSV seinen Lauf. Jürgen Hofmann (804) konnte zwar als Tagesbester überzeugen, doch mit einem sichtlich unzufriedenen Heiko Albert (743) an seiner Seite konnte auch er gegen die beiden besten Waltersdorfer

nichts ausrichten. Der Gästespielder Thomas Böhm (838 = Tagesbestleistung) stand dabei besonders mit Fortuna im Bunde, als er zum Schluß auf Bahn 4 mit 4 Neunen zu 97 Abräumern kam, insgesamt starke 302 „räumte“. Harald Löffler (810) an seiner Seite lag mit seinem Endergebnis auch noch höher, als die Bergaer Platzziffer 1. Rolf Rohn und Jochen Pfeifer hatten nun 70 Holz aufzuholen. Die Luft war aber wohl schon raus. Die Ergebnisse der beiden FSV-Spieler waren zwar nicht schlecht, aber nicht gut genug, um die „ersatzgeschwächt“ angetretenen Gäste zu gefährden. Tore 795 bzw. 788 Kegel waren nur noch Ergebniskosmetik. Zu welcher Leistung werden die Waltersdorfer erst in der Lage sein, wenn sie mit „voller Kapelle“ kommen? Auf alle Fälle konnten die Gäste am Feiertag besonders feiern. Der erste Sieg im Bergaer Revier gelang sogar mit neuem Bahnrekord (4738). Die FSV-Spieler sollten die Niederlage aber nicht unbedingt überbewerten, mit 4693 Zählern sind andere Gegner durchaus zu schlagen. Trotzdem sollte sich die Rekordmarke in den kommenden Spielen wieder zurückgeholt werden, das Zeug dazu haben sie!

**Endergebnis:**

FSV Berga 4693 : 4738 Holz TSV 1890 Waltersdorf

**Einzelergebnisse der FSV:**

Karsten Sobolewski 779; Uwe Linzner 784; **Jürgen Hofmann 804;** Heiko Albert 743; Rolf Rohn 795; Jochen Pfeifer 788 Holz.

**3. Kreisklasse****Erster Heimsieg für den FSV III**

Nach der knappen Auswärtsniederlage in Seelingstädt zum Auftakt der Punktspielserie gelang der dritten Mannschaft des FSV gegen den Lieblingsgegner SKK Gut Holz Weida V der erste Heimsieg. Im dritten Duell mit den Weidaern gab es den dritten Sieg, der aber gemessen an den Möglichkeiten sehr bescheiden ausfiel. Unverständlicherweise - und das muß man leider kritisieren - mußte erst zu Beginn der Partie die Mannschaft zusammengestellt werden, obwohl jeder der Bergaer Sportfreunde vor Beginn der Saison einen Ansetzungsplan bekommen hatte. Einige ignorierten diesen offenbar, so daß beinahe nur 5 Spieler zur Verfügung gestanden hätten. Fehler, die gemacht wurden, wurden mit den entsprechenden Kameraden bereits intern ausgewertet, werden wohl zukünftig nicht mehr vorkommen. Aber nun zum sportlichen: Steffen Jung (367) und Mike Hoffmann (356) sorgten in Runde 1 für 40 Holz Vorsprung. Der Tagesbeste Klaus Geßner (396) und Heiko Singer (294), der fast widerwillig als sechster Mann ins Team rückte, holten weitere 29 Kegel heraus, da auch die Weidaer (343/318) kaumzählbares Zustande brachten. Zum Schluß kam es dann zum ersten „Familienduell“ der beiden Ex-Seelingstäder Thomas und Horst Semmler, das der B-Senior mit 352:336 für sich entschied. Thomas muß sich wohl erst noch mit den schwierigen Bahnverhältnissen der Wolfsdorfer Bahn anfreunden. Der ehemalige Mannschaftsleiter der 3. SKK-Mannschaft Reinhard Funk (393) konnte als bester seines Teams nichts mehr ausspielen, erreichte als einziger Weidaer den sogenannten „Durchschnitt“ (350). Für die weiteren Spiele sollte dieser Erfolg Auftrieb geben, denn Klassenerhalt ist in der untersten Spielklasse bestimmt nicht das Saisonziel.

**Endergebnis:**

FSV Berga III 2101: 2063 SKK Gut Holz Weida III

**Einzelergebnisse der FSV III:**

Steffen Jung 367; Mike Hoffmann 356; **Klaus Geßner 396;** Heiko Singer 294; Thomas Semmler 336; Horst Semmler 352 Holz.

**Vorschau:**

17.10.98

13.00 Uhr SV Pöllwitz II - FSV Berga III

18.10.98

13.00 Uhr SV Eisenberg II - FSV Berga

24.10.98

12.00 Uhr FSV Berga - KV Altkirchen

24.10.98

13.00 Uhr TSV 1872 Langenwetzendorf II - FSV Berga II

## Vogtländischer Altertumsforschender Verein

### Nächstes heimatgeschichtliches Sonntagsgespräch

Der Vogtländische Altertumsforschende Verein lädt für Sonntag, den 18. Oktober 1998 zum nächsten heimatgeschichtlichen Sonntagsgespräch nach Reichenfels ein.

Herr Dr. Frank Reinhold berichtet in seinem Vortrag

„Aus den Aufzeichnungen der Familie von Zehmen auf Markersdorf, Weißendorf und Clodra im Zeitraum von 1598 bis ins 20. Jahrhundert.“

Beginn der Veranstaltung ist um 10.00 Uhr.

Der VAVH lädt alle Mitglieder, Heimatfreunde und Interessenten herzlich zu diesem interessanten Sonntagsgespräch ein.

**FWT**

### Neues Jahrbuch des Museums Reichenfels erschienen

In diesen Tagen erschien auch das neue Jahrbuch Nr. 43/1998 des Museums Reichenfels und des VAVH.

In zahlreichen Beiträgen beschäftigen sich die Autoren mit den verschiedensten heimatgeschichtlichen und heimatkundlichen Themen. Besonders der Beitrag von Prof. Dr. Billig, Dresden, über Probleme der Geschichte des Vogtlandes und der Vogtsfamilie hat für alle Regional- und Heimatforscher große Bedeutung. Prof. Billig, der bedeutendste Historiker auf diesem Gebiet, legt hier tiefgründig den neuesten Stand der Forschung hierzu dar und macht auf die wichtigsten heutigen Erkenntnisse dazu aufmerksam. Dabei werden manche bisher noch oft in Publikationen erscheinende Auffassungen in neuer Sicht dargestellt.

Auch der Beitrag von Hagen Enke zum Verhältnis zwischen zentraler und territorialer Gewalt in der vogtländisch-reußischen Geschichte berührt dieses Thema. Herbert Eichhorn beschäftigt sich mit der Nachnutzung der Mildener Klosteranlage und der leider zu früh verstorbene Heimatforscher Klaus Waniczek befaßt sich mit einem Cronschwitzer Steinsarg und seinem Widerhall in der Sage.

Auch der Beitrag Dr. Hans Kaufmanns, Dresden, über keltische Siedlungsinseln zwischen Werra und Elsterknie, über die er auch in seinem Festreferat zur Hauptversammlung des VAVH sprach, ist für die Regionalgeschichte von besonderer Bedeutung.

Günter Hummel beschäftigt sich mit der Figur des Schmerzenmannes von Weida in der dortigen Sammlung und mit besonderen Grabsteinen in Postenstein. Dr. W. Querfeld berichtet über eine Brau- und Schenkordnung für Hohenleuben von 1823 und Karin Täubert über die Geschichte der Hohenleubener Wasserversorgung.

Im Beitrag des Vorsitzenden des VAVH U. Hagner wird ein rechtsgeschichtliches Thema über die Geschichte des Amtsgerichts Gera und seiner Vorgänger behandelt und Günter Schmutzler beschäftigt sich mit der Frage „Hatte Pöllwitz ein Rittergut?“

Dr. Frank Reinhold erinnert mit seinem Aufsatz über die Denkmkreuze auf dem Friedhof in Waltersdorf an die Schrecken des Krieges und F. W. Trebge behandelt mit dem Wirken des Hohenleubener Wirtschaftswissenschaftlers Johann Fr. Hausschild für ein einheitliches deutsches Maß- und Münzsystem 1848 ein Thema zum diesjährigen Jubiläum der 48er Revolution.

Besondere Aufmerksamkeit verdient auch die Arbeit Reinhard Conrads, Gera, „Der Steinbruch an der Ruine Reichenfels - ein naturkundliches Kleinod“ vor allem auch für den Schutz und Bewahrung von Natur und Umwelt.

Nachrufe für zwei verdiente Mitglieder des VAVH, Buchbesprechungen und die Arbeitsberichte des VAVH und des Museums Reichenfels vervollständigen das interessante Jahrbuch.

Es sollte in die Hand eines jeden Heimatfreundes und Interessenten gehören und ist zunächst im Museum Reichenfels, später auch in den einschlägigen Buchhandlungen erhältlich.

**FWT**

## 5 Jahre Kirmes in Berga

Traditionell fand auch in diesem Jahr am 2. Septemberwochenende unsere Berg'sche Kirmes statt.

Das Programm wurde am Freitagabend mit dem Stellen des Kirmesbaumes sowie einem Fackelumzug mit der Schalmeienkapelle Kleinreinsdorf eröffnet.

Buntes Treiben gab's am Samstag rund um das Klubhaus herum. Zahlreiche Angebote wie z.B. Seidenmalerei, Blumenbinden, Maskenmalerei, Töpfer- und Porzellankunst und Autoschau zogen trotz des schlechten Wetters zahlreiche Besucher an.

An dieser Stelle geht unser Dank an alle Kinder, die sich fleißig am Malwettbewerb „Im Märchenland“ beteiligt hatten. Leider waren zur Preisvergabe nicht alle Kinder anwesend, so daß einige Preise nicht vergeben werden konnten.

Als besonderer Höhepunkt zum 5jährigen Jubiläum luden wir das Pittiplatsch-Ensemble aus Berlin zu uns nach Berga ein. Groß und klein konnte so die beliebten Fernsehpuppen Pittiplatsch, Watscheline, Herr Fuchs und viele mehr einmal live und in Farbe erleben.

Ein herzliches Dankeschön geht hier an alle Sponsoren, die es den zahlreichen Besuchern ermöglicht haben, dieses Programm kostenlos zu besuchen. Für das leibliche Wohl wurde an diesem Tag bestens gesorgt.

Aus der Gulaschkanone und vom Rost gab es herzhafte Speisen. Kuchen nach Hausfrauenart, Kaffee, Zuckerwatte, heiße Waffeln und Eis rundeten das Angebot ab. Am gesamten Kirmeswochenende hatte der Getränkepavillon für jeden Durst etwas parat.

Am Samstagabend lud die Formation „Universal“ mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm zum Kirmestanz ein.

Als kleine Überraschung präsentierte das Maßatelier Meinharth eine tolle Modenschau. Auch die Prinzengarde des BCV ließ es sich nicht nehmen, das Publikum mit einem Showtanz zu erfreuen.

Trotz dieses gelungenen Abendprogramms ist es dem BCV leider nicht gelungen viele Bergaer aus ihren Stuben zu locken. Eigentlich schade!?

Lohnt sich die Mühe überhaupt noch eine solche Tanzveranstaltung zu organisieren?!

Kirmesausklang war dann der Frühschoppen am Sonntag.

Hier nochmals ein Dankeschön an alle Sponsoren, Helfer und Gäste, die zum Gelingen der Kirmes beitragen.

**Der BCV Berga**





## 125 Jahre Imkerverein Berga/E. und Umgebung

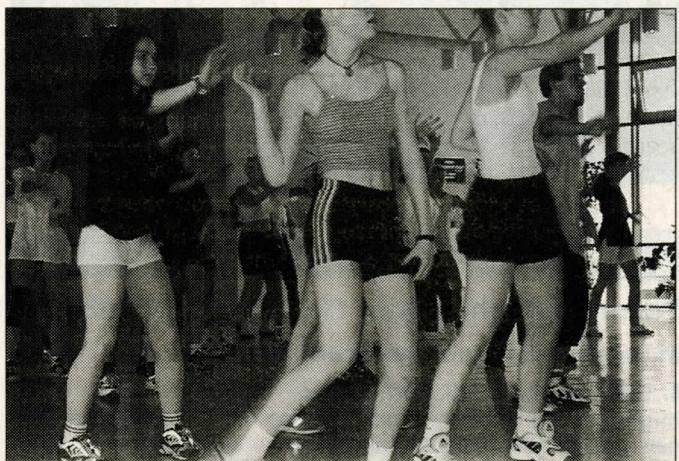
Am Sonntag, dem 25. Oktober 1998, ab 14.00 Uhr feiern die Vereinsmitglieder mit ihren Gästen das „125jährige Bestehen“ des Imkervereins Berga im Gasthof „Schöne Aussicht“ Berga.

**Der Vorstand**



## Schulnachrichten

### Zum Happy Dancing 98



## Achtung!

**An alle sangesfreudigen Bürger der Stadt Berga und Umgebung!**

„Wo man singt, da laß Dich ruhig nieder,  
böse Menschen haben keine Lieder!“

Doch noch viel mehr Freude bereitet es,  
wenn man nicht nur singen läßt.  
Selbst mitzuwirken im AWO-Chor unserer Stadt  
viel Freude und „schöne Stimmen“ macht.

Und außerdem so dann und wann,  
man uns zu Veranstaltungen auch hören kann.  
Auf unserer Chor-Tournee in Spanien  
und Frankreich  
verlebten wir im letzten Jahr  
viele schöne Stunden - es war einfach wunderbar!

Nun, Lust bekommen mit uns gemeinsam  
zu musizieren,  
dann sollten Sie nicht lange warten und es einfach  
ausprobieren,  
wir freuen uns auf jeden neuen Sänger ob jung  
oder jung geblieben  
und treffen uns zur Probe jeden Mittwoch  
(in der Schule) um „Sieben“.

Schnuppern Sie einfach unverbindlich mal rein,  
vielleicht werden Sie dann schon bald ein  
„aktiver Sänger“ sein.

**AWO-Chor der Stadt Berga/Elster**

Vom 19. bis 20. September fuhren wir, die Nachwuchsprinzengarde, zum Happy Dancing 98 nach Neustadt bei Dresden. Internationale Aerobic-Presenter wie Bernd Fabianowits aus Augsburg, Pascal Krieger aus Hamburg, Volker Michlas aus München und Michael Kahl aus Hamburg, führten uns Schritt für Schritt in Tanzschritte der Aerobic ein.

Vier Arbeitskreise von je 70 Minuten erwarteten uns. Jeder enthielt andere Tanzthemen. Von Step-Aerobic zu Aerobic-Dance-Party weiter über Dance-Action und schließlich zu Hip-Hop lernten wir einige Schritte dazu und hatten Spaß dabei.

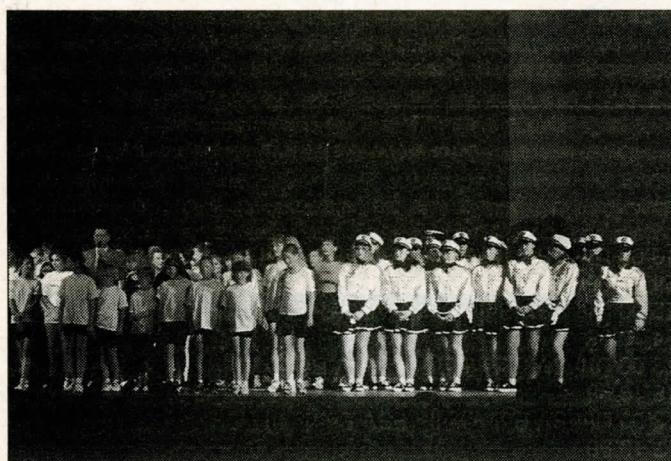
Am Abend folgte dann das Highlight. Alle Teilnehmer waren zur „Karibischen Nacht“ ins Erlebnisbad „monte mare“ eingeladen. Hier war die Wahl zur „Miß Happy Dancing“ und „Mister Dance“ und natürlich präsentierten sich hier auch verschiedene Tanzgruppen. Da wir, die Nachwuchsprinzengarde, ja schon großen Erfolg mit unserem Tanz „Das Boot“ hatten, ließen wir es uns natürlich nicht nehmen auch hier unseren Tanz vorzuführen. Schließlich waren wir froh in unseren Schlafsäcken zu liegen. Am anderen Morgen entspannten wir uns im Erlebnisbad „monte mare“.

Zum krönenden Abschluß gab es am Nachmittag eine Tanz- und Show-Party in der Stadthalle in Neustadt, bei der wir, die Nachwuchsprinzengarde, natürlich auch mitwirkten.

Hier gaben alle vor staunendem Publikum nochmals ihr Bestes und zeigten ihr Können.

Zum Schluss danken wir der Firma „Heyne“ für An- und Abreise ganz herzlich.

**i. A. Susanne Baum**



## Aus der Heimatgeschichte

### Volkskundliches über Geburt und Kindheit

#### in Berga/Elster und Umgebung um 1940

##### 9. Teil: Culmitzsch (5. Fortsetzung)

In der heutigen Folge wenden wir uns dem Thema „Aberglauben um das Kleinkind“ zu. Lehrer Richter notierte:

„Bei Krankheit soll man eine Bibel ins Kinderbett legen, dann wird das Kind wieder gesund.“

Das erste Mal muß das Kind in Milch gebadet werden, dann wird es schön. Man muß ein Buch in den Kinderkorb legen, dann wird das Kind klug. Man muß Geld in den Kinderkorb legen, dann wird das Kind reich. Wenn man ein Religionsbuch in den Kinderwagen legt, soll das Kind gottesfürchtig werden.

Man soll ein vierblättriges Kleeblatt zwischen die Kinderwäsche legen, dann wird das Kind Glück haben.

Unter einem Jahre darf man dem Kinde die Fingernägel nicht verschneiden, sonst verkürzt man sein Leben.

Wenn der erste Zahn oben durchkommt, so muß das Kind in demselben Jahr noch sterben. Wenn der Nachtschatten in aufgehängte Windeln fällt (d. h., wenn sie nach Sonnenuntergang noch hängen bleiben), so wird das Kind öfter krank.

Wenn eine Frau mit einem Tragkorb in ein Haus kommt, in dem ein kleines Kind ist, muß man von dem Korb etwas abschneiden, sonst nimmt die Frau die Ruhe des Kindes mit. Ein solches Kind wird im späteren Leben an keinem Orte Ruhe finden und wenig seßhaft sein.

Unter einem Jahr sollen die Kinder nicht in den Sonnenregen kommen, sonst bekommen sie Sommersprossen.

Kinder unter einem Jahr sollen nicht mit auf den Friedhof genommen werden. Sonst sterben sie. Eine Frau in Culmitzsch hat das im vergangenen Jahre getan. Ihr Kind ist mit einem halben Jahre gestorben. (Das Kind mußte schon bei der Geburt künstlich ins Leben gerufen werden!)

Unter einem Jahre soll man einem Kinde die Haare nicht abschneiden, man schneidet sonst den Reichtum ab, und es hat kein Glück.

Unter einem Jahre sollen sich Jungen und Mädchen nicht bei der Hand anfassen. Sie vertragen sich später sonst nicht. Es heißt auch, der Junge bekommt dann keine Frau und das Mädchen keinen Mann.

Man darf dem Kinde kein Kleid anmessen, sonst mißt man den Sarg ab. Man darf ein kleines Kind nicht durch ein Fenster oder über einen Zaun heben, sonst wird es ein Dieb. Unter einem Jahre sollen die Kinder nicht in den Spiegel schauen, sonst werden sie stolz und eingebildet.

Das Bett einer Wöchnerin soll nicht verschoben werden, sonst findet das Kind im späteren Leben keine Ruhe.“

(Fortsetzung folgt)

**Dr. Frank Reinhold**

## Sonstige Mitteilungen

### Das Landratsamt - Amt für Umwelt informiert:

#### Dem Igel helfen - aber richtig!

Der Igel zählt sicherlich zu den bekanntesten und beliebtesten Wildtieren unserer Heimat: Obwohl noch relativ häufig, sind auch seine Bestände im Rückgang, so daß er in Thüringen in der Roten Liste als „gefährdet“ eingestuft wurde. Dabei spielen seine natürlichen Feinde kaum eine Rolle. Der Hauptfeind bleibt unsere Zivilisation mit ihren vielfältigen Eingriffen. So schätzt man, daß in Deutschland ca. 500.000 Igel jährlich überfahren werden.



Aber auch der Verlust an geeigneten Biotopen und das allgemeine Aufräumen und Sauberhalten von Gärten und öffentlichen Anlagen trägt zum Sterben, vor allem der Jungigel, bei. Igel können 7 - 8 Jahre alt werden, falls sie nicht Opfer unserer Kulturlandschaft werden. Igel bekommen im Jahresdurchschnitt einmal Nachwuchs von 4 - 7 Jungen. Um die nahrungsarme Zeit zu überstehen, hält der Igel Winterschlaf, was vor allem für Jungigel eine kritische Phase darstellt. An dieser Stelle setzt oft die Hilfe von uns Menschen ein, doch muß diese richtig sein. Nur sachkundig betreute Igel haben eine echte Chance, in häuslicher Umgebung zu überleben. Grundsätzlich gilt: Wildtiere gehören in die Natur und nicht in Menschenhand. Deshalb ist es verboten nach § 20 f Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz wilde Tiere in Besitz zu nehmen. Die Ausnahme bietet nur § 20 g Abs. 4, welcher erlaubt, verletzte oder kranke Tiere aufzunehmen, um sie gesund zu pflegen. Deshalb sollten nur verletzte, kranke oder völlig untergewichtige Tiere (unter 500 g), vor allem bei Dauerfrost und Schneedecke, aufgenommen werden. Denn nicht jeder Igel, der im November noch nach Eßbarem sucht, ist etwa hilflos. Als erste Hilfe für einen Igel eignet sich ungewürztes Rührei und lauwarmes Wasser zum Trinken (keine Milch!) oder ungesüßter Fencheltee. Anschließend sollte man sich von einem erfahrenen Tierarzt beraten lassen. Hier erhält man auch geeignete Mittel gegen Darmparasiten bzw. Flöhe und Holzböcke.

Muß der Igel dann doch länger unter menschlicher Obhut bleiben, hier einige wichtige Hinweise:

- Bei Verletzungen oder Krankheitssymptomen (Futterverweigerung, Durchfall, Husten, Zittern, Umfallen, Stachelausfall u. ä.) zuerst den Tierarzt aufsuchen. Keinesfalls darf man Igel baden.
- Abwechslungsreiche Ernährung wie Hundedosenfahrung, rohes Rinderhack, gekochtes Geflügel, Nüsse, Rinderherz oder Igeltrockenfutter verabreichen. Dabei ist zu beachten, daß die Tiere nicht zu fett (über 1.000 g) werden. 1 - 2 Eßlöffel Futter täglich genügen.  
Keine gewürzten Speisen, Süßigkeiten, Milch oder Speisereste geben. Kein Futter aus dem Kühlschrank reichen. Nápfe für Nahrung und Wasser täglich säubern.
- Unterbringung in einem gut belüfteten ruhigen Raum bei Zimmertemperatur. Schlafkarton mit zerknülltem Zeitungspapier (keine Styropor oder Sägespäne) einrichten und häufig reinigen.
- Für die Überwinterung ist ein kalter Raum (nicht über 6° C) notwendig. Nebenher sollte eine Notration an Trinkwasser und Trockenfutter zur Verfügung stehen, falls der Igel aufwacht und hungrig ist.
- Nach dem Aufwachen aus dem Winterschlaf darf der Igel nicht gleich ausgesetzt werden. Ideal ist dann ein Freigehege, wo er genügend Bewegung und das erste Naturfutter findet. Das Gehege sollte mindestens 4 qm groß sein. Vor dem Aussetzen sollte der Igel mindestens so viel wiegen wie vor dem Winterschlaf.

## 6. Das Aussetzen sollte bei Einbruch der Dämmerung dort erfolgen, wo man den Igel gefunden hat.

Trotzdem darf die Aufnahme eines Igels nur die absolute Ausnahme sein. Aktiver Igelschutz beginnt im eigenen Garten. Im naturnahen Garten mit Unterschlüpfen aus Laub und Reisig, Obstbäumen und blühenden Stauden findet der Igel ausreichende Nahrung und Lebensraum. Ein sauberer, mit Giften gepflegter Koniferengarten, den jedes Wochenende der Rasenmäher behandelt, ist nicht nur für Igel eine Wüste.

Für weitergehende Auskünfte kann die untere Naturschutzbörde im Landratsamt Greiz, 03661/876606, angerufen werden.

## Der biologische Garten im Herbst

Der Herbst hat begonnen und für die Gärtner kommt jetzt die Zeit zum Ernten und Genießen. Doch bei aller Freude über die Ernte sollte auch an die vielen Nützlinge im Garten gedacht werden. Verzichten Sie auf das „Großreinemachen“ im Herbst und bieten Sie in ihrem Garten geeignete Überwinterungsquartiere an.

Auch wenn die verblühten Staudenpflanzen nicht mehr dekorativ aussehen, schneiden Sie diese erst im nächsten Frühjahr ab. Um sich vor Kälte zu schützen, kriechen viele Nutzinssekten gern in die hohlen Stengel der Staudenpflanzen.

Einen Lesesteinlauf, gut in die Gartengestaltung eingebaut, wirkt immer dekorativ und bietet ideale Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu jeder Jahreszeit. So versammeln sich darin überwinternde Insekten von Nov. - März, z. B. die Königin der Steinhummel. Selbst zum Aufhängen eines Insektenholzes (Hartholz mit Lochbohrungen von 2 - 8 mm) ist es noch nicht zu spät. Hier überwintern zum Beispiel Grabwespen und einzeln lebende Bienen. Im nächsten Jahr werden diese Insekten darin auch brüten und wichtige Dienste im Garten leisten.

Auch der nützlichen Florfliege, die im Sommer eine Unmenge von Blattläusen, Milben, Schildläusen, Fliegenlarven und Insekteniern vertilgt hat, kann ein Überwinterungsquartier angeboten werden. Es wird ein Kasten gebaut, ähnlich einem Nistkasten für Vögel, jedoch an einer Seite mit Einflugrissen versehen und mit Weizenstroh, was an einer Seite mit Einflugrissen versehen und mit Weizenstroh, was die Florfliege bevorzugt, gefüllt. Das Quartier wird in anderthalb bis zwei Meter Höhe aufgehängt und so wird der Kasten von September bis ins Frühjahr hinein besiedelt.

Selbst Marienkäfer, die übrigens nicht älter als zwei Jahre werden, überwintern als erwachsene Tiere in Baumstümpfen und Ritzen.

Aber nicht nur Insekten kann im Winter geholfen werden, auch Kleinsäugetiere brauchen ein geeignetes Winterquartier.

Dem Igel, zum Beispiel, kann jeder Gartenbesitzer helfen. Hierfür wird der letzte Hecken- bzw. Baumschnitt mit Laub so zu einem Haufen aufgeschichtet, daß in der Mitte ein kleiner Hohlraum (ca. 80 cm hoch) entsteht. Schon nach kurzer Zeit können hier mit etwas Glück nicht nur allerlei Kleintiere, sondern auch Igel, Spitzmäuse oder Mauswiesel beobachtet werden. Der Igel dankt es Ihnen im nächsten Jahr, in dem er eine Ummenge an Käfer, Schnecken und Würmern vertilgt, denn Igel sind sehr standorttreu.

Noch ein Tip zur Bodenbearbeitung.

Verzichten Sie auf das jährliche Umgraben im Herbst, sondern lockern Sie den Boden mit der Grabgabel auf. Beim Umgraben kann es zum Ersticken von Kleinstlebewesen aus den oberen Bodenschichten kommen und es dauert lange, bis sich die neue Bodenoberfläche revitalisiert (Verzögerung des Pflanzewachstums). Umgraben mit dem Spaten sollten Sie nur zur Grundbodenbearbeitung bzw. zur Bodenvorbereitung für mehrjährige Kulturen.

Einen Garten für Insekten und Kleinsäugetiere attraktiv zu machen ist also gar nicht so schwer. Bleibt zu hoffen, daß immer mehr Gartenbesitzer der Natur die Tore öffnen, denn die biologische Schädlingsbekämpfung zahlt sich gegenüber der Giftpflege allemal aus.



## Das Wetter im September 1998

Nun, was uns der Sommer in diesem Jahr bescherte, war nicht jedermann's Geschmack. Das miserable Wetter, das mit dem 20. August einsetzte, hielt, bis auf wenige Tage (3.9 - 10.9.) über den gesamten September an. In dem genannten Zeitraum lagen die Temperaturen auch nur bei mäßigen 20° C bis 23° C. Mehr konnte der September nicht bieten. Nach dem 10. September lagen die Tageshöchsttemperaturen zwischen 11° und 19° C (eine Ausnahme war der 26. September mit 20° C). Begleitet von Regenfällen bis 18. September und neblig trübem Wetter, das sich auch bis Monatsende fortsetzte, wird der September des Jahres 1998 nicht in bester Erinnerung bleiben. Anders sieht es bei den Pilzfreunden aus. Die naß-kühle Witterung sorgte für eine wahre Invasion der Pilzsucher.

Die Freude und der Erfolg blieben nicht aus. Schnell fühlten sich die Körbe. So gesehen, hat eben jedes Wetter auch seinen Sonnenseite.

## Temperaturen und Niederschläge im September

Mittleres Tagesminimum:	10,9° C
Mittleres Tagesmaximum:	17,5° C
Niedrigste Tagestemperatur:	6° C (1.9.)
Höchste Tagestemperatur:	23° C (9.9.)
Niederschläge:	Anzahl der Tage: 12
	Gesamtmenge pro qm: 86 l
	Höchste Niederschlagsmenge: 23 l/qm

## Vergleich der Niederschlagsmengen:

September 93:	47,0 l/qm
September 94:	74,0 l/qm
September 95:	146,0 l/qm
September 96:	90,5 l/qm
September 97:	12,0 l/qm

Berga/Elster, am 06.10.1998

H. Popp

... in's Schwarze getroffen.  
Mit einer Anzeige in Ihrem  
Mitteilungsblatt !

## Impressum

### **"Bergaer Zeitung"**

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14täglich, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM ,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,  
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,  
Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900  
vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Stein
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:  
Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,  
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster  
Verantwortlich für den Anzeigenanteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Bestattungsinstitut Pietät

**Jutta Unteutsch**

Weida

Pfarrstraße 1  
Tel.: (036603) 6 22 25

Ronneburg

Brückengasse 14  
Tel.: (036602) 2 23 19

Tag und Nacht erreichbar

**In eigener Sache:**

Bitte schreiben Sie Ihre Manuskripte mit der Schreibmaschine.

Sie ersparen uns und Ihnen unnötiges Nachfragen.

**Herzlichen Dank**

für die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche anlässlich meiner Schuleinführung, auch im Namen meiner Eltern.

**Madlen Kratzsch**

Wolfsdorf, im September 1998

**Appartement  
in Berga**WZ, Kü. m. Kombi, Du, WC, ZHZG, WW,  
**zu vermieten**  
DM 250,- KM + NK.  
Zu erfragen  
Schloßstr. 7 im Laden.

Beachten Sie bitte vor Ihrem Einkauf die Anzeigen unserer Inserenten.

Geschäftlicher Erfolg kommt nicht von allein  
Sparen Sie Zeit auf Wirtschaftlichkeit  
W E B U G

**Die kleinen  
Zeitungen  
mit der großen  
Information!**

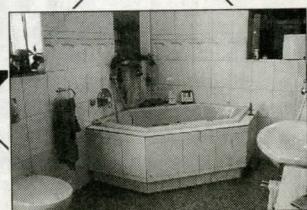
**KÜCHEN**  
**SCHOBER STUDIOS**  
**WOHNEN**

**DIE HILFSBEREITEN**  
ALTMÖBEL-ENTSORGER  
07580 Ronneburg  
Gewerbegebiet  
Grobsdorfer Straße  
„Am Kühlen Grund“

**Wunschel**

Fliesenleger-  
MeisterbetriebLindenstraße 75 • 07580 Seelingstädt  
Telefon/Fax: (036608) 9 07 56Kreuzstraße 1 • 04600 Altenburg  
Telefon: (03447) 37 50 16

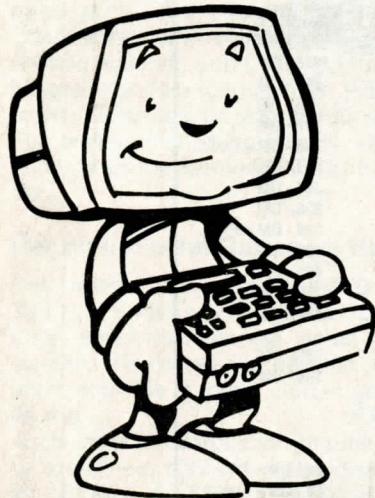
Beratung • 3D-Badplanung • Verkauf • Verlegung

**Bestattungshaus  
Francke**- Inh. Rainer Francke  
Fachgeprüfter Bestatter

Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78  
Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer eine Vertrauenssache.



# WIR GEBEN JUNGEN LEUTEN EINE CHANCE!

Wir sind ein Verlag mit Sitz in Langewiesen/Ilmenau und spezialisiert auf die Herausgabe von kommunalen Mitteilungsblättern. Insgesamt arbeiten wir mit ca. 130 verschiedenen Städten und Gemeinden in Thüringen zusammen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine/n

## Mitarbeiter/in im Fotosatz

Anzeigenabteilung / Textumbruch

für unsere Partnerverlage in Hessen. Günstig für diese Stelle ist die Erfahrung im Umgang mit Computern (vorteilhaft Apple Macintosh - QuarkXPress / Freehand / Photoshop).

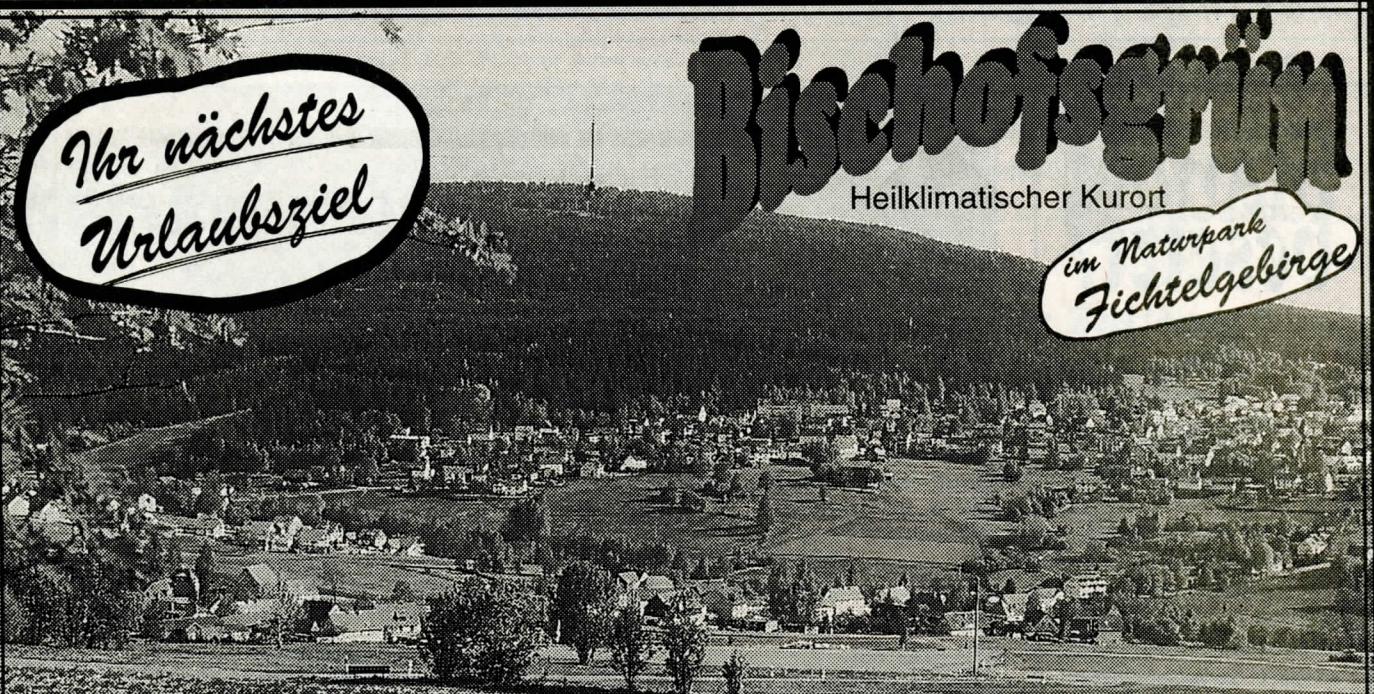
Der Umzug nach Hessen ist unbedingte Voraussetzung. Wir zahlen einen leistungsgerechten Lohn und eine Umzugspauschale. Gerne sind wir Ihnen auch bei der Wohnungssuche behilflich.

Sollten Sie Interesse an dieser Stelle haben, so senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Foto, Lebenslauf) an folgende Adresse:

Inform Verlags-GmbH & Co KG  
Herrn Steil  
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen

Ihr nächstes  
Urlaubsziel

**Bischofsgrün**  
Heilklimatischer Kurort  
im Naturpark  
Fichtelgebirge



Der neue Prospekt liegt für Sie bereit.



Auf nach Bayern



Gleich ausschneiden und einsenden:

Kurverwaltung

Hauptstraße 27

**95493 Bischofsgrün**

Telefon 0 92 76 / 12 92

Fax 0 92 76 / 5 05

# HARTMUT PIEHLER

Omnibusbetrieb - Reiseveranstalter & Reisebüro  
Chursdorf Nr. 18 • 07580 Seelingstädt / Tel. 036608 / 26 33 • Fax 036608 / 9 02 46

## Mehrtagesfahrten

**Internet:** <http://www.piehler.de>



21.10.-25.10.98	Italien - Lago Maggiore - Stresa/inkl. Ausflug nach Mailand	616,- DM
23.10.-25.10.98	Teutoburger Wald - Bad Rothenfelde - Rattenfänger von Hameln	349,- DM
31.10.-06.11.98	Toskana - Montecatini Terme - Pisa und Florenz	786,- DM
05.11.-11.11.98	Große Saisonabschlußfahrt mit dem Orig. Oberkrainer Sextett im Bayr. Wald	397,- DM
14.11.-15.11.98	Musical Cats oder Phantom der Oper in Hamburg ... wie Sie es wünschen	233,- DM + Eintr.
28.11.-29.11.98	Eröffnung des Christkindlmarkts in München	193,- DM
30.11.-06.12.98	Ski fahren in Spindler Mlyn - Riesengebirge/CS *** Hotel inkl. Halbpension	397,- DM
04.12.-06.12.98	Advent im Harz - Goslar - Harzer Schmalspurbahn	338,- DM
12.12.-13.12.98	Starlight Express oder Les Misérables in Bochum ... wie Sie es wünschen	229,- DM + Eintr.
22.12.-26.12.98	Weihnachten in Söll - Kaisergebirge in Österreich	699,- DM
28.12.98-01.01.99	Jahreswechsel in Bad Rothenfeld - Teutoburger Wald - Hameln	699,- DM
29.12.98-02.01.99	Silvester in Geisenheim im Rheinbau	739,- DM
29.12.98-02.01.99	Jahresausklang in den Niederlanden - Eindhoven mit Maastricht	759,- DM

## Vorschau für 1999:

06.02.-12.02.99	Skivergnügen für die ganze Familie in Hof bei Salzburg	585,- DM
12.02.-21.02.99	Thermalurlaub an der slowenischen Adria - Portoroz	699,- DM

Die Preise verstehen sich pro Person mit Ü/HP im Doppelzimmer und Ausflugsprogramm.

Genauere Informationen zum Leistungsumfang der Mehrtagesfahrten, entnehmen Sie bitte aus unserem Jahres- oder Winterkatalog '98

## Tagesfahrten

28.10.98	Bamberg mit Schiffsfahrt auf der Pegnitz - mit Stadtührung	64,- DM
03.11.98	Berlin Stadtrundfahrt	54,- DM
17.11.98	1000 Jahre Freyburger Sektkellerei - Rotkäppchen Sekt	65,- DM
28.11.98	Wernesgrüner Festhalle „Süßer die Glocken nie klingen“	35,- DM + Eintr.
09.12.98	Christkindlmarkt in Nürnberg	46,- DM
12.12.98	Striezelmarkt in Dresden mit Stadtrundfahrt	41,- DM
18.12.98	Kaffee trinken bei Jens Weißflog	45,- DM

## NEU im Programm:

11.11.98	Euro Tier '98 in Hannover	69,- DM + Eintr.
06.12.98	Alpenländische Weihnacht in Hof	29,- DM + Eintr.
12.12.98	Holiday on Ice in Leipzig	29,- DM + Eintr.
21.01.99	Die Kastelruther Spatzen in Hof	29,- DM + Eintr.
13.02.99	Holiday on Ice in Berlin	47,- DM + Eintr.

**Kataloge, Beratungen und Buchungen erhalten Sie im Brennstoffhandel Weiße in Berga / Tel. 036623/20402**

**Kreützer**  
ein Cander-Umschreiber

Jede Woche neu! ... erhalten Sie LAST MINUTE-Angebote in unserem Reisebüro PIEHLER in Chursdorf, Tel. 036608/26 33,



Mit einer Anzeige in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit.  
Inform-Verlags GmbH & Co KG • In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen • Tel. 03677/800058 • Fax 03677/800900

# Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß  
laufen bei uns die  
Telefone heiß.  
Geben Sie Ihre Angebote doch  
schon einen Tag früher durch.  
So sparen Sie lästiges Wählen.  
Oder noch  
einfacher, faxen Sie doch.

Ihre  
**Inform-Verlags-GmbH**  
& Co KG

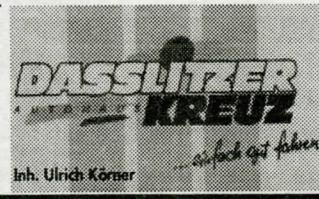
In den Folgen 43  
98704 Langewiesen  
Tel. (0 36 77) 80 00 58  
Fax (0 36 77) 80 09 00

# 2 schöne Augen warten auf einen Freund.

Es gibt sie, die Liebe auf den ersten Blick. Beim Toyota Corolla ist dies nichts Ungewöhnliches. Sein Außenanstrich hat Europas Top-Designer so beeindruckt, daß sie ihn für bestes Design mit dem 1. Platz ausgezeichnet haben. Was ihn aber zum echten Freund werden läßt, sind seine Zuverlässigkeit – das bestätigen auch TÜV und ADAC – sowie eine Ausstattung, die fast keine Wünsche offenläßt.

**Der Corolla. Ausgezeichnet in Form.**

**07980 Daßlitz/Greiz**  
**Tel.: (03 66 25) 2 05 81 + 2 05 85**  
**Fax 2 05 81**



Inh. Ulrich Körner



**Bis zu 4.000,- DM  
für Ihren Gebrauchten**  
Bedingung: mindestens 3 Jahre alt und  
6 Monate auf den Halter zugelassen.

**TOYOTA**

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



**Mein eigenes Zuhause.  
Die einzige Altersvorsorge,  
mit der ich jetzt schon die Miete spare!**

Was man hat, das hat man. Wie wäre es mit einer Altersvorsorge, von der Sie schon jetzt profitieren? In den eigenen vier Wänden sparen Sie die Miete und haben für später ausgesorgt. Denn Wohnen ist immer noch die sicherste Kapitalanlage. Wir beraten Sie gern.

90 2094/1094

**Bausparen und Finanzieren:** Gabriele Ruß, Hirschsteingasse 2-4, Greiz, ☎ (0 36 61) 67 08 19 Schopper Str. 1-5, Zeulenroda, ☎ (0 36 28) 9 05 72 ...oder gehen Sie zur Sparkasse

Internet: www.lbs-hu.de

**Heizungsbau**  
**Schröter**

Meisterbetrieb

**EINE LOHNENDE  
INVESTITION FÜR DIE  
ZUKUNFT**

**JETZT SCHON AN 1999 DENKEN  
FÖRDERMITTEL FÜR IHRE SOLAR- ODER  
FESTBRENNSTOFFANLAGE  
SOLLTEN JETZT BEANTRAGT WERDEN.**

Viele Möglichkeiten - 1 Ansprechpartner

- PLANUNG • BERATUNG • EINBAU • KUNDENDIENST

07570 Teichwitz Nr. 6 • Telefon und Fax 03 66 03 / 4 05 09

**Schleicher & Zobel**  
Bestattungsinstitut Gb.R.



07570 Weida  
Aumaer Straße 2  
Tel. 03 66 03 / 56 00  
Tag und Nacht

Würdevolle Bestattungen müssen nicht teuer sein - informieren Sie sich unverbindlich! Auch kostenfreie Hausbesuche jederzeit möglich.

**MAX ILLGEN****HolzhandlunG****INH. DIETER KIRSECK****GARTENHOLZ AKTION**

Ab sofort erhalten Sie auf lagermäßig geführte Artikel folgende Rabatte:

<i>Sichtschutzblenden geriffelt</i>	<i>10 %</i>
<i>Rankgitter</i>	<i>10 %</i>
<i>Bodenhölzer geriffelt</i>	<i>10 %</i>
<i>OSMO Pergolasysteme</i>	<i>10 %</i>
<i>Zaunmaterial</i>	<i>5 %</i>
<i>Palisaden, Pfähle</i>	<i>5 %</i>
<i>Schaukel Moritz</i>	<i>5 %</i>

**IHR FACHHÄNDLER - DIE RICHTIGE ADRESSE**07580 Seelingstädt  
Lindenstraße 80 ATel. 03 66 08 / 22 92  
Fax 03 66 08 / 22 69

**Und wann werben Sie?**

**Heut' vor 50 Jahren**

**war es soweit**

Liebe Hertha und Roland Penkwitz  
drum beschlossen wir

Euch zu Gratulieren heut.

Wünschen Gesundheit, Glück und Segen  
und gute Fahrt ins neue Eheleben.Nehmt gelassen diesen schönen Tag und was da so  
noch kommen mag.Das wünschen Euch von ganzem Herzen  
Christine und Peter Kramer

Tobias und Tina

Steffi und Mike sowie Ronny

Annett und Ronny

Heidi Schreiber

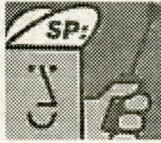
Uta, Robert und Peggy

## **Bei Havarie- TV-Ausleihgerät kostenlos!**

# **SP: Zeuner**

TV, Video, HiFi ... persönlich  
07980 Berga/Elster - Bahnhofstraße 3 - Tel. 036623/20857

## **SERVICE PARTNER**



Meine  
Fachwerkstatt  
„meistert“ jede  
Reparatur - auch  
von nicht bei  
mir gekauften  
Geräten.



Meine  
Garantie-Verlän-  
gerung gibt Ih-  
nen bis zu 5 Jah-  
ren Sicherheit  
(gegen geringen  
Aufpreis).



Meine Finanzie-  
rungs-Modelle  
gibt's zu günsti-  
gen Konditionen,  
maßgeschneidert  
für Sie.



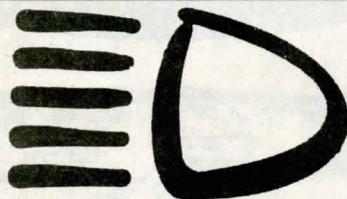
Meine  
Kunden-Karte  
bietet Ihnen  
Serviceleistungen  
à la carte und  
noch viel mehr...



Meine  
Umweltinitiative  
Neue Batterieverord-  
nung ab 1.10.98. Sie  
können Ihre Altbatterien  
in unserem Geschäft  
entsorgen lassen.



## **INSERIEREN BRINGT GEWINN**



**Da muß Ihnen ein  
Licht  
aufgehen.**



Bei unseren Beleuchtungswochen bezahlen Sie nichts und bekommen viel: Wir überprüfen das Licht Ihres Autos und geben ihm die Lichittest-Plakette. Zusätzlich checken wir auch noch Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage. Denn: Wir wollen, daß Sie sicher fahren:

**Felicia X ab 13.990,-**  
-incl. 3 Jahren Garantie-  
Finanzierung: -0- Anzahlung  
ab 0,9%

**SKODA. Sieh mal an!**



Volkswagen Gruppe

Ihr freundlicher Skoda-Partner:

**M. & H. Neudeck**  
**Inh. H. Rumpf + G. Jost**  
Hauptstraße 42, 07980 Wildetaube  
Tel. 03 66 25 / 2 04 42

Wir bedanken uns auf diesem  
Wege bei allen, die uns zur Geburt  
unserer Tochter

**Laura**

mit so vielen Aufmerksamkeiten  
erfreut.



**Andreas und Carmen Menning**

Albertsdorf Nr. 14

## **Familienanzeigen**

**Verlobung • Vermählung • Geburt • Trauer**

**Teilen Sie es in Ihrem Amtsblatt mit!**

**Wir sind kompetent fürs „Grün“.**

**- DIE HERBSTPFLANZZEIT BEGINNT -**



- ✓ Rosen
- ✓ Beerenobst
- ✓ Obstbäume
- ✓ Laubgehölze
- ✓ Azaleen
- ✓ Nadelgehölze
- ✓ Rhododendron
- ✓ Schlinggehölze

**Baumschulen Strobel**

Berga/Elster • 03 66 23) 2 02 48 • Mo-Fr 8-12 u. 13-18, Sa 8-12 Uhr

**Bei uns tappen Sie nicht im Dunkeln  
und werden auch nicht geblendet.  
Wir testen für Sie auch im November  
kostenlos:**

**→ Licht**

**→ Kühlerfrostschutz**

**→ Bremsflüssigkeit**



**Firma Steffen Roth**

KFZ. + MASCH.-REPARATUREN  
07980 BERGA/E. • Winterleite 23  
Tel. (036623) 2 08 62

JEDEN DONNERSTAG TÜV

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-12.00 Uhr

